



DGB Jugend

Konzert 4 free

laut.stark 23
Das Umsonst-Festival am Marienplatz

1. Mai // 16:30 Uhr am Marienplatz

Line-Up: Plume
Mariybu
Mal Élevé
BiMän

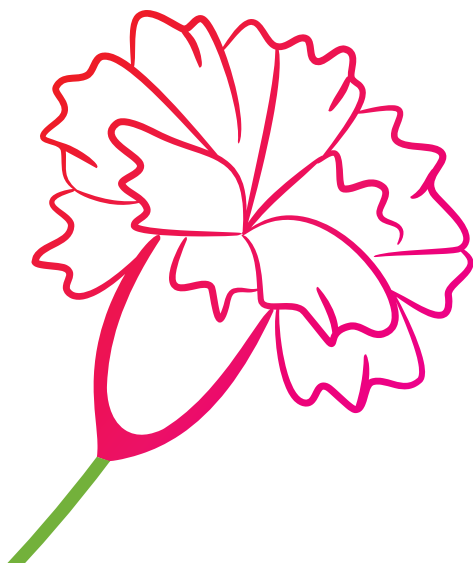
Mehr Informationen unter:
Instagram dgbjugendmuenchen

TAG DER ARBEIT UNSER 1. MAI – SEIT 133 JAHREN

Am allerersten 1. Mai im Jahre 1890 gingen die Menschen für **die Einführung des 8-Stunden Tages** auf die Straße. Der Kampf für kürzere Arbeitszeiten ist einer der längsten und härtesten Kämpfe der Gewerkschaftsbewegung für ein gutes Leben der Arbeitnehmer*innen. Wir haben ihn gewonnen. Deshalb ist der 1. Mai für uns ein Feiertag und auch ein Kampftag.

Wer in den ersten Jahren an Maikundgebungen teilnahm, riskierte seinen Arbeitsplatz zu verlieren. **Daran erinnert heute die Mai-Nelke.** Nachdem viele Mai-Demonstrationen verboten waren, trugen die Kolleg*innen eine rote Nelke als Erkennungszeichen bei gemeinsamen „Spaziergängen“. In München trafen sich die Kolleg*innen in vier Gaststätten zu parallelen Kundgebungen: Beispielsweise im Bürgerbräu in Haidhausen die Arbeiter*innen aus der Holz- und Metallbranche. Auch in München gab es statt Demonstrationen gemeinsame Spaziergänge. So marschierten die Kolleg*innen nach ihrem Ausflugsprogramm mit roten Lampions als Erkennungszeichen zurück in die Stadt.

Wir haben uns das Recht, uns zu organisieren und gemeinsam lautstark für unsere Rechte auf die Straße zu gehen, erkämpft. Das haben wir nur gemeinsam geschafft. Wir stehen zu unserer Verantwortung, dass soziale Ausgrenzung, Intoleranz, Demokratiefeindlichkeit und Rechtsextremismus keinen Nährboden finden. Wir stehen für Solidarität.



**UNGEBROCHEN
SOLIDARISCH**

**UNGEBROCHEN
SOLIDARISCH**

KULTURFEST 1. MAI 2023

Veranstaltet vom **DGB Kreisverband München** in Zusammenarbeit mit dem **Kulturreferat München** Abteilung 2 (Stadtteilkultur, Regionale Festivals, Kulturelle Infrastruktur, Veranstaltungstechnik) und dem **Verein Feierwerk e.V.**

Simone Burger: Leitung
Kristofer Herbers: Leitung laut.stark 23
Gitti Fait: Programmgestaltung/Moderation Bühne Marienplatz
Feierwerk e.V.: Programmgestaltung laut.stark 23
Thea Salaj: Produktionsleitung – Technik LG
Bewirtung Freifläche Marienplatz: Feierwerk e.V.

Sanitätsbetreuung: Arbeiter-Samariter-Bund München
Layout: Fa-Ro Marketing GmbH
Alle Fotos der Mitwirkenden wurden von diesen zur Verfügung gestellt
© bei der jeweiligen Band

Eintritt frei
(Programmänderungen vorbehalten)

! Mai-Pin 2023:
Der Mai-Pin berechtigt NICHT zur kostenlosen Nutzung des MVV.

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **Landeshauptstadt
München
Kulturreferat**

V.i.S.d.P.: DGB Kreisverband München, Simone Burger
Neumarkter Straße 22, 81673 München



DGB

**UNGEBROCHEN
SOLIDARISCH**

**1. MAI
2023**

09.30 Auftakt
10.00 Demonstration
11.00 Kundgebung
12.15 Kultur- und Familienfest
16.30 laut.stark23





VERANSTALTUNGSPROGRAMM

- 09.30 Uhr** **Auftakt**
Agentur für Arbeit, Kapuzinerstraße 26
- 10.00 Uhr** **Demonstration**
von der Agentur für Arbeit zum Marienplatz
- 11.00 Uhr** **Kundgebung**
auf dem Münchner Marienplatz
- Begrüßung**
durch **Simone Burger**, Vorsitzende DGB München
Wir begrüßen die Kolleg*innen in den aktuellen
Tarifrunden auf der Bühne
- Was uns bewegt: Fachkräftemangel,**
Ehrenamtliche Kolleg*innen
- Aktion der DGB-Jugend**
- Rede von Maïke Finnern**, Bundesvorsitzende
der GEW
- ca. 12.15 Uhr** **Kultur- und Familienfest**
Infomarkt, Kindermitspielaktionen, Livemusik in
Koop. Kulturreferat München
- ab **16.30 Uhr** **laut.stark 23**
Open-Air Konzert for free auf dem Marienplatz
DGB-Jugend in Zusammenarbeit mit dem
Feierwerk e.V.

KULTUR- UND FAMILIENFEST

Kulturprogramm Bühne Marienplatz

- ca. 12.15 Uhr** **BlankWeinek**
„Dahoam“ – Bairisch-Steirischer Folk und Chanson



Foto Carsten Bunnemann

Der Sound von BlankWeinek ist eine Verbindung von Bairisch-Steirischem Folk und Chanson. Geht das überhaupt? Auf ihrem Debütalbum „Dahoam“ wagt das Duo BlankWeinek den Spagat. Sie haben das bairische Chanson erfunden. Behaupten BlankWeinek selbstbewusst. Doch was soll das sein? Bairisches Chanson? Wer an das französische Vorbild denkt, liegt falsch. Obwohl es ein paar Songs gibt, die durchaus diese Richtung einschlagen. „Wir erzählen Geschichten“, sagt das musikalische Mastermind, der Steirer Andreas Weinek. „Das ist es, was uns mit dem Chanson verbindet“. Keck mischen sie aber auch noch andere Stilelemente dazu. Bairisch Folk oder ein Schuss Country etwa. Selbst balkaneske Töne finden sich. Die Instrumentierung ist vielfältig und entspricht dem Variantenreichtum der erzählten Geschichten von Liebe, Sehnsucht, Tod und dem ewigen Thema Heimat.
www.blankweinek.de

- 13.45 Uhr** **Peter and the Lost Boys**
Folk, Bluegrass, Indie



Foto Christian Weindl

Peter and the Lost Boys sind fünf Musiker, die ihr Zuhause verlassen und sich in München zusammengefunden haben. Nun gehen sie gemeinsam auf die Reise, um das Lebensgefühl des traditionellen Folk in unsere Zeit zu tragen. Mit mehrstimmigen Gesangsharmonien erzeugen die sechs einen Sound, der sich irgendwo zwischen den frühen Mumford & Sons, den Avett Brothers, Simon and Garfunkel und klaren Einschlügen der Irish Music bewegt. In ihren Texten verarbeiten sie das Gefühl des Verlorenseins in der Welt, der Sehnsucht nach Freiheit und der Suche nach Heimat, zwischen den Zeilen immer ein kleines bisschen Wut auf die, die uns unfrei machen und verstoßen – so wie es sich für den Folk als Musik der Besitzlosen und Vertriebenen gehört. Dabei sorgen tanz- und stampfbare Rhythmen und eingängige Melodien auch noch dafür, dass das Ganze richtig Spaß macht. Kommt vorbei, es wird ein Fest!
www.peterandthelostboys.de

KULTUR- UND FAMILIENFEST

- 14.45 Uhr** **FATCAT „More Sugar Tour“**
Soul, Funk



Foto Felix Groteloh

More Sugar, more sweet Soulmusic, more funky Disco and more FATCAT! Mit Ihrer wuchtigen und energiegeladenen Live-Show präsentiert die Band FATCAT ein ausgewogenes Destillat aus diversen Variationen des Funks. Diese Essenz wird um eine ordentliche Portion des modernen Disco Vibes ergänzt, so dass die Songs vor glitzerndem Wohlfühlfaktor nur so sprudeln. Mit ihrem neuen Album „More Sugar“ im Gepäck werden die acht Musiker mit ihrem Charme und ihrer Ehrlichkeit garantiert jeden Besucher mitreißen! Mit über 500 Konzerten in den letzten Jahren weiß die Band, wie man die Leute zum Tanzen bringt. FATCAT präsentiert sich mit ausgedehnten Arrangements, ekstatischen Soli und einer Rhythmusgruppe wie ein Uhrwerk und ist damit immer wieder ein Garant für einen stimmungsvollen Abend.
www.wearefatcat.com

- nach der Kundgebung**
bis **16.00 Uhr** **Familienfest**

Kindermitspielaktionen unter anderem von den Falken im Prunkhof, Boulderscheibe der NaturFreunde München in der Rosenstraße und Kinderschminken beim DGB auf dem Marienplatz.
Essen und Trinken mit dem Feierwerk e.V und der Vokü-Muc

- bis **15/16 Uhr** **Infomarkt**
Informationen von und Diskussionen mit den Münchner Gewerkschaften, Verbänden, Initiativen, Gruppen und Organisationen auf dem Marienplatz, in der Kaufingerstraße und in der Rosenstraße.



WOFÜR WIR AM 1. MAI AUF DIE STRASSE GEHEN

Die beste Strategie gegen den Arbeitskräftemangel sind gute Löhne, gute Ausbildung und gute Arbeitsbedingungen. Und besonders hier in München gilt: Wer als Arbeitgeber*in wirklich was gegen den Arbeitskräftemangel machen will, der schafft Werkswohnungen. Damit sich Beschäftigte München leisten können. Wir brauchen die Möglichkeit zur Qualifizierung für alle, mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine gerechte Einwanderungspolitik, die die Menschen, die zu uns kommen, vor Ausbeutung schützt. Völlig indiskutabel ist es, das Renteneintrittsalter anzuheben oder die Arbeitszeiten zu verlängern. Wir lehnen das kategorisch ab.

Vom Freistaat fordern wir bei den Landtagswahlen ein Faire-Löhne-Gesetz. Der Freistaat muss Vorbild sein und darf nicht mit öffentlichen Ausschreibungen Dumping-Löhne fördern.

Wir müssen solidarisch die aktuellen Krisen meistern. Die Preissteigerungen der letzten Monate treffen unsere Kolleg*innen hart. Viele haben keine Rücklagen, auf die sie zurückgreifen können oder sie haben einen Indexmietvertrag und mussten große Mietsteigerungen schultern. Deshalb ist dies nicht die Zeit für Lohnzurückhaltung. Wir sind solidarisch mit allen Kolleg*innen in den Tarifrunden für gerechte und deutliche Lohnsteigerungen.

Eine soziale Krisenpolitik kostet Geld. Genauso wie wichtige Investitionen in unsere Zukunft. Und dieses Geld ist da, wir leben in einer reichen Gesellschaft. Wir fordern, dass endlich die Superreichen zur Kasse gebeten werden, damit alle in dieser Stadt gut leben können. Wir brauchen eine Vermögenssteuer und Vermögensabgabe für Superreiche.